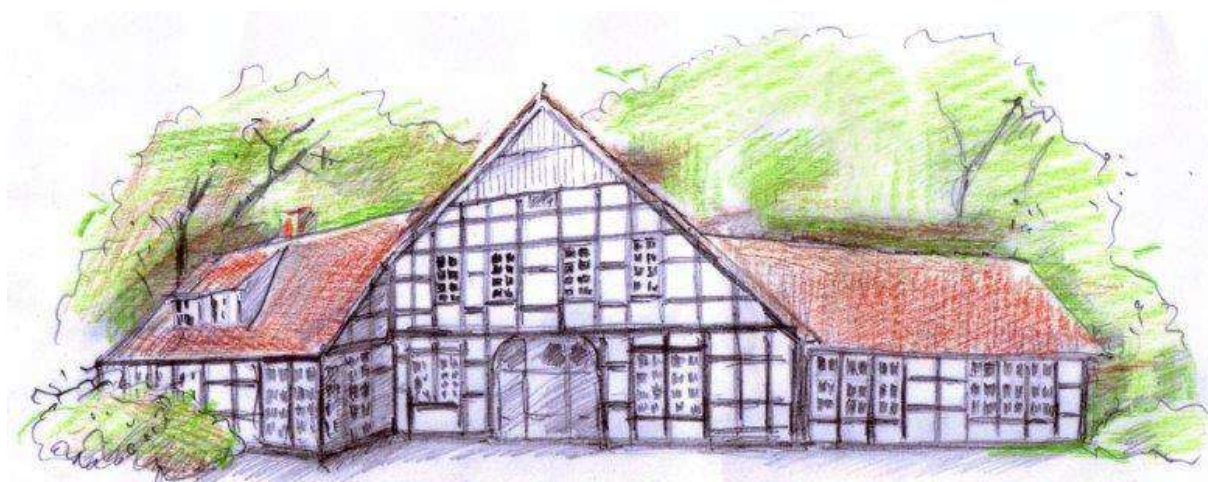


Herzlich willkommen in der KiTa Spatzennest



Die Elterninitiative Rahden e.V. ist seit dem Jahr 1991 Träger der überkonfessionellen Kindertagesstätte Spatzennest. Durch die eigene Trägerschaft erhalten die Eltern die Möglichkeit, die Arbeit in der Kindertagesstätte aktiv mitzugestalten.

Diese Broschüre richtet sich an alle interessierten Eltern und Vereinsmitglieder und präsentiert das pädagogische Konzept, die Mitarbeiter und Räumlichkeiten.

Viel Freude beim Lesen!

Inhaltsverzeichnis

1.	<u>Grußwort des Vorstands</u>	4
2.	<u>Die geschichtliche Entwicklung der KiTa Spatzennest</u>	4
3.	<u>Die Hauptdarsteller – unsere Kinder</u>	4
4.	<u>Unser pädagogisches Konzept</u>	5
	a) <u>Persönlichkeitsentfaltung und Sozialfähigkeit</u>	5
	b) Beteiligung und Beschwerde	5
	c) <u>Konflikte gewaltfrei lösen</u>	6
	d) <u>Leben und Lernen mit allen Sinnen</u>	6
	e) <u>Die „familiäre Situation“ der KiTa Spatzennest</u>	7
	f) <u>Unser Ernährungskonzept</u>	7
	g) <u>Die Vorschularbeit</u>	7
	h) <u>Früherkennung und Prävention</u>	8
	i) Kinderschutzauftrag	9
5.	<u>Die Planung der pädagogischen Arbeit</u>	9
	a) Qualitätssicherung- und weiterentwicklung	10
6.	<u>Unsere Gruppen</u>	10
	a) <u>Die Pustebblumengruppe</u>	10
	b) <u>Ein Tag in der Pustebblumengruppe</u>	11
	c) <u>Die Löwenzahngruppe</u>	12
	d) <u>Ein Tag in der Löwenzahngruppe</u>	12
7.	<u>Unsere Räumlichkeiten</u>	13
	a) <u>Die Bauernhaus-Deele</u>	13
	b) <u>Die Turnhalle</u>	13
	d) <u>Das Gartengelände</u>	14
	e) <u>Der Schlafräume</u>	14
	f) <u>Die Waschräume</u>	14

8.	<u>Weitere Angebote</u>	15
	a) <u>Ausflüge außerhalb der KiTa-Öffnungszeiten</u>	15
	b) <u>Ausflüge im Rahmen der Vorschularbeit</u>	15
	c) Psychomotorisches Turnen	15
9.	<u>Die Mitarbeiter</u>	15
	a) <u>Das pädagogische Personal</u>	15
	b) <u>Die KiTa-Leitung</u>	16
	c) <u>Unsere Hauswirtschafterinnen</u>	16
	d) Praktikanten	16
10.	Unsere Gremien	
	a) Die Mitgliederversammlung	17
	b) Der Vorstand	17
	c) <u>Der KiTa-Rat</u>	18
	d) <u>Der Elternrat</u>	18
	e) <u>Die Elternarbeit</u>	18
	<u>11. Feste und Feiern</u>	19
	<u>12. Öffentlichkeitsarbeit</u>	19
	<u>13. Rechtliche Grundlagen</u>	19
	<u>14. Zusammenarbeit mit Behörden und Institutionen</u>	20
	<u>15. Öffnungszeiten/Buchungszeiten</u>	21
	<u>16. Kontakt</u>	21

1. Grußwort des Vorstands

Wir freuen uns sehr auf aktive und interessierte Eltern und Kinder, die ein Teil unserer kleinen Gemeinschaft werden möchten.

Als Elterninitiative ist unsere Kindertagesstätte Spatzennest auf interessierte und aktive Eltern angewiesen. In der Mitgliederversammlung des Vereins können sie Einfluss nehmen auf die Entwicklung der KiTa. Die Mitgliederversammlung wählt auch die beiden Vorstände und die Geschäftsführung, die die Interessen des Vereins nach innen und nach außen vertreten. Wie in jeder Elterninitiative werden auch bei uns jedes Jahr ein Vorstand und der Elternrat gewählt, die alle Rechte und Pflichten wahrnehmen. In einer Elterninitiative kommt der Elternschaft und damit auch ihrer Vertretung eine besondere Bedeutung zu. Die Mitarbeit aller Eltern ist nicht nur gewünscht, sondern – gerade in Zeiten immer knapper werdender öffentlicher Fördermittel zwingend notwendig. Nur gemeinsam können die vielfältigen Aktivitäten im Jahresverlauf durchgeführt und den Kindern immer wieder aufs Neue spannende und schöne Erlebnisse „außerhalb der KiTa mit der KiTa“ bereitet werden.

2. Die geschichtliche Entwicklung der KiTa Spatzennest

Aufgrund mangelnder Ganztags-Betreuungsplätze für Kleinkinder im Stadtgebiet Rahden organisierten sich einige Eltern, um als Träger für eine neue Kindertagesstätte zu wirken. Daher wurde 1989 die Elterninitiative Rahden e. V. gegründet. Im Jahre 1991 nahm die KiTa Spatzennest ihren Betrieb im eigens dafür umgebauten Gebäude in der Schlangenstraße auf und bietet seitdem eine Ganztagsbetreuung für Klein- und Kleinstkinder an.

3. Die Hauptdarsteller – unsere Kinder

Im Mittelpunkt unseres Spatzennestes steht das Kind in seiner eigenständigen Persönlichkeit. Wir nehmen das Kind als etwas Vollständiges wahr, ausgestattet mit allen Handlungsmöglichkeiten und individuellen Eigenheiten, die ein Erwachsener auch hat. Das Kind ist ein neugieriger, aktiver, selbständiger Mensch, der durch eigene Erfahrungen und unbeirrbares tätig sein, Schwierigkeiten meistert und Unabhängigkeit und Selbständigkeit entwickelt. Das Kind wird dort abgeholt, wo es sich in seiner individuellen Entwicklung befindet, und von da an bestmöglich begleitet.

4. Unser pädagogisches Konzept

a) Persönlichkeitsentfaltung und Sozialfähigkeit

Wir möchten einen Ort schaffen, in dem Kinder Vertrauen, Zeit für einander und Geborgenheit erleben können. All dies schließt selbstverständlich einen hohen Grad von Sozialfähigkeit und Agieren in Gruppen ein. So erfahren die Kinder Regeln des Zusammenlebens, die für eine verlässliche Atmosphäre notwendig sind. Sie lernen aufeinander einzugehen, Gefühle und Individualität zu akzeptieren und können dadurch lernen, mit anderen zusammen zu arbeiten und Probleme konstruktiv zu lösen. Das Erlernen und Erleben dieser sozialen Kompetenz bildet einen Hauptpunkt der erzieherischen Arbeit in unserer KiTa. Das pädagogische Handeln ist demnach zuerst darauf ausgerichtet, das Kind als Baumeister seiner eigenen Entwicklung zu verstehen. Daraus ergeben sich dann Überlegungen, wie sich der individuelle Entwicklungsprozess des Kindes innerhalb der Gruppe unterstützen lässt.

b) Beschwerde und Beteiligung

Wir wollen dazu beitragen, dass die Kinder in gegenwärtigen und zukünftigen Lebenssituationen selbstbestimmt und zugleich sozial umsichtig handeln. Dies bedeutet für unseren Alltag, dass alle Kinder bei Aktivitäten und Entscheidungen, die sie persönlich und mittelbar betreffen, mit einbezogen werden. Durch altersangemessene Beteiligung der Kinder an Entscheidungen können demokratische Verfahrensweisen im Alltag geübt werden. Die Kinder aus der Löwenzahngruppe haben die Möglichkeit, in Entscheidungsprozessen mitzuwirken. Die Spielorte, die Spielpartner und die Spielmaterialien wählen die Kinder im Freispiel selbst aus. An gezielten Angeboten (z. B. Vorlesen, Kreatives Gestalten) können die Kinder freiwillig teilnehmen. Das gleitende Frühstück findet in einem festgelegten Zeitrahmen statt. Die Kinder entscheiden, zu welcher Zeit sie frühstücken und was sie essen und trinken möchten. Wünsche und Vorschläge für das Mittagessen können bei den Hauswirtschafterinnen geäußert werden. Bei der Raumgestaltung werden die Wünsche und Vorschläge berücksichtigt. An der Gestaltung von Festen und Projekten werden die Kinder beteiligt. Bei den Verabschiedungsritualen von den Eltern werden die Wünsche und Bedürfnisse der Kinder berücksichtigt. Bei der Nachmittagsgestaltung haben die Kinder ein Mitspracherecht. Durch unterschiedliche Methoden (z. B. Einsatz von Bildmaterial, Gesprächen, Meinungssteinen) geschieht die Meinungsabfrage der Kinder. In Gesprächsrunden (Stuhl- und Sitzkreise) können die Kinder entscheiden, ob sie sich aktiv beteiligen. Hier können die Kinder Wünsche, Anregungen und Beschwerden vorbringen. Jedes Kind hat das Recht, sich jeder Zeit mit seinen Sorgen und seiner Meinung an einen Mitarbeiter zu wenden.

Auch für die jüngsten Kinder spielt im Alltag die Partizipation eine wichtige Rolle. Die Freispielphase wird von den Kindern gestaltet, sie selbst entscheiden, wie, mit wem und womit sie sich beschäftigen möchten. Die Kinder haben jeder Zeit die Möglichkeit, sich mitzuteilen und mitentscheiden zu können. Da die Jüngeren durch visuelle Darstellungen besser verstehen können, was gemeint ist, arbeiten wir viel mit Fotos und Bildkarten. Bei den Mahlzeiten und dem Wickeln haben die Kinder ein Recht auf Mitbestimmung (wie viel wird gegessen, wer darf wickeln). Die Teilnahme an festen Angeboten können die Kinder frei wählen.

c) Konflikte gewaltfrei lösen

Dies ist folgerichtig ein weiteres pädagogisches Kernelement im Spatzennest. Den Umgang mit Aggressionen und Gewalt müssen die Kinder – wenn nötig mit Hilfe der Erzieherinnen – erst üben. Um bloße Gegengewalt zu vermeiden, soll ein Weg gefunden werden, nicht körperlich sondern angemessen verbal zu reagieren. Dabei sind Strafandrohungen und absichtliches Angstmachen keine legitimen Handlungsweisen und den Kindern soll aufgezeigt werden, dass sie Probleme und Konflikte auf andere Art lösen können. Ganz wichtig ist es, darauf zu achten, dass gerade bei solchen Auseinandersetzungen keine „Hackordnung“ aufkommt, bei der die jüngeren, schwächeren und ängstlicheren Kinder immer wieder nachgeben und zurückstecken müssen. Auch hier kann man auf spielerische Art versuchen, den Kindern Selbstvertrauen zu geben. Es werden aber auch feste Regeln und Grenzen erfahren, die in der Einrichtung bestehen und die für einen kindgerechten, geregelten Ablauf notwendig sind. Diese Regeln und Grenzen sind den Kindern bekannt und werden ihnen auch erklärt. Halten sie diese nicht ein, bestrafen wir die Kinder nicht – sie kennen jedoch die Konsequenzen und müssen diese auch tragen.

d) Leben und Lernen mit allen Sinnen

Die gesetzten Ziele, das Selbstvertrauen und die Selbstständigkeit der Kinder zu wecken, setzen Selbsterfahrung und Selbstwahrnehmung voraus. Die kindliche sinnliche Wahrnehmung bedeutet, Kontakt mit der Umwelt in (un-)gewohnten Situationen aufzunehmen, sich mit ihr auseinanderzusetzen und sie zu begreifen. Je mehr Sinne am Erfahrungs- und Lernprozess beteiligt sind, umso nachhaltiger prägen sich diese ein. Alle Sinne brauchen ausreichend Anregungen, um sich gut entwickeln zu können, denn nicht angesprochene Sinne verkümmern. Kinder brauchen eine Welt, die sie hören, sehen, anfassen, fühlen, riechen, schmecken und in der sie sich bewegen können. Wir möchten unseren Kindern die besten Möglichkeiten geben, ihre 7 Sinne einzusetzen und zu erproben, was sich u.a. auch in der Auswahl der Bastelmaterialien, des Rollenspielzubehörs und der Spielzeuge widerspiegelt. Da die Sinneserfahrung in der Natur besonders gut praktiziert werden kann, legen wir in der KiTa Spatzennest sehr großen Wert auf die täglichen Spielerfahrungen auf dem hauseigenen großen Naturgarten-Gelände, das eine Vielfalt von Spielbereichen und wechselnden Anregungen bereithält. Gleichzeitig soll den Kindern so ein verantwortungsvoller und behutsamer Umgang mit der Umwelt vermittelt werden.

e) Die „familiäre Situation“ der KiTa Spatzennest

Die Familie ist für jeden von uns die wichtigste Lebensgemeinschaft. Sie bedeutet für uns Geborgenheit, Liebe, Wärme, Solidarität, Offenheit, Verständnis und wechselseitige Unterstützung. Das alles möchten wir auch den Kindern in unserer Gemeinschaft geben. Die Größe unserer Einrichtung ermöglicht es uns, ein jedes Kind individuell zu betreuen und auf seine Bedürfnisse einzugehen. Der Zusammenhalt und die enge Beziehung zu und zwischen den Kindern haben positive Auswirkungen auf das Sozialverhalten und fördern die Selbständigkeit. Die Kinder entwickeln Vertrauen in ihre eigenen Kräfte und werden stark für sich selbst und für die Gemeinschaft.

f) Unser Ernährungskonzept

Besonderes Augenmerk legen wir in der Einrichtung auf eine ausgewogene, vielseitige und frische Ernährung der Kinder. Grundsätzlich ist das Essen möglichst ohne chemische Zusätze und zuckerarm und schließt Süßigkeiten sowie gesüßte Getränke aus. Das Frühstück bereiten die Erzieherinnen zu, z.B. Müsli, Vollkornbrötchen oder -brot, Rohkost, Milch, Säfte, Aufschnitt und Käse. Das Mittagessen wird täglich frisch von der Hauswirtschafterin in der hauseigenen Küche zubereitet. Hier wechseln die Speisen zwischen Fisch, Geflügel, Eintopf, Fleisch und fleischlosen Gerichten. Frischer Salat, Gemüse oder Obst gehören natürlich auch dazu. Für den Nachtisch wird auf zuckerarme Speisen zurückgegriffen. Auch beim Nachmittagssnack achten wir darauf, dass die Backwaren mit Vollkornmehl und zuckerarm hergestellt werden. Der Essensgeldbeitrag beinhaltet Frühstück, Mittagessen, den Nachmittagssnack und alle Getränke. Es muss nichts von zu Hause mitgebracht werden!

g) Die Vorschularbeit

*Gelungene Vorschulerziehung bedeutet für uns:
den Kindern Spaß am Lernen und Vorfreude auf die Schule zu vermitteln. Der Erfolg in der Schule hängt nicht davon ab, wie viel Wissen Kinder mitbringen, sondern davon, wie gerne sie neues Wissen erwerben.*

Im Hinblick auf den Schuleintritt bieten wir dem Kind Möglichkeiten, Unterstützung und Hilfe, sich in seiner Umwelt zurechtzufinden, sein Selbstvertrauen zu stärken, seine Lernfreude zu wecken und soziale Erfahrungen sammeln zu können. Vor allem sollten Spiel und Spaß im Vordergrund stehen.

Wir vermitteln den Kindern keine systematischen Fertigkeiten und Kenntnisse wie z. B. Lesen, Schreiben oder Rechnen. Dies sollte der Schule vorbehalten bleiben. Die allgemeine Schulfähigkeit wird in vier Teilbereiche untergliedert:

1. Körperliche Schulfähigkeit

Geschicklichkeit und Feinmotorik können beim Basteln und Ausschneiden von Figuren geübt werden. Für die Förderung der Ausdauer eignen sich Puzzles oder Geduldspiele.

2. Soziale Schulfähigkeit

Persönliche Stärken, wie selbstbewusstes und selbständiges Handeln, sich streiten und sich wieder vertragen, sowie Regeln aushandeln und beachten, werden im Umgang mit anderen Kindern in der Gruppe gelernt.

3. Kognitive Schulfähigkeit

Konzentration und Aufmerksamkeit stehen z. B. beim Memory spielen im Vordergrund. Die Wahrnehmung wird ganz selbstverständlich beim Hinsehen und Vergleichen in allen Alltagssituationen geübt. Ruhig Sitzen und Zuhören üben die Kinder wenn Geschichten erzählt bzw. vorgelesen werden. Das Erzählen und der Austausch beispielsweise im Stuhlkreis fördert das sprachliche Ausdrucksvermögen.

4. Emotionale Schulfähigkeit

Das Kind ist gefühlsmäßig eher ausgeglichen, steht neuen Anforderungen zuversichtlich gegenüber, hat Vertrauen in sich und seine Fähigkeiten. Es setzt seine Ideen ohne jegliche Hilfe selbständig um, ist experimentierfreudig und neugierig auf neue Anforderungen.

Während des letzten KiTa-Jahres bieten wir den Vorschulkindern einige Projekte an – das Zahlenland, Brandschutzerziehung mit einem Besuch bei der Feuerwehr, Zahngesundheit mit einem Besuch beim Zahnarzt, Besuch des Krankenhauses, Erwerb des Fußgängerführerscheines mit Begleitung der Polizei und Verkehrserziehung mit vielen Spaziergängen in der näheren Umgebung. In dieser Zeit wird das „Wir-Gefühl“ der Kinder als Gruppe nochmals gestärkt. Auch zu einem Besuch in der Grundschule sind die ABC-Flitzer eingeladen. Dort dürfen sie an einer Unterrichtsstunde teilnehmen. Diese Gelegenheit trägt dazu bei, Ängste der Kinder abzubauen und sie können sich mit der Schule vertraut machen. Den Abschluss der KiTa-Zeit bildet das Abschieds-Fest in der KiTa.

h) Früherkennung und Prävention

Für alle Kinder findet einmal im Jahr in der KiTa eine Zahnprophylaxe statt, die der Arbeitskreis Zahngesundheit vom Gesundheitsamt Mi-Lk abhält. In unregelmäßigen Abständen besucht uns eine Zahnärztin vom Gesundheitsamt Mi-Lk, um die Zahngesundheit der Kinder zu kontrollieren und Empfehlungen auszusprechen.

Das Bielefelder Screening ist ein weiterer Teil der Sprachstandserhebung. Es wird von den Erzieherinnen in der KiTa durchgeführt und betrifft ausschließlich die ABC-Flitzer. Bei Bedarf findet für die getesteten Kinder das Würzburger Trainingsprogramm (Geräuschdetektive) statt.

Alltagsintegrierte Sprachbildung soll nach den individuellen Fähigkeiten der Kinder unterstützt werden. Sprachanregende Situationen werden als Grundlage für die Kommunikation der Kinder untereinander und mit den Erwachsenen genutzt. Die Sprechfreude soll erhalten werden und weiter

angeregt werden. Für die Beobachtung und die Dokumentation der Sprachentwicklung wenden wir das Beobachtungsverfahren BaSik an.

i) Kinderschutzauftrag

Der Schutz von Kindern vor Gefahren für ihr Wohl ist eine Aufgabe der Kindertagesstätte. Gemäß §8a SGB VIII haben die Träger dafür Sorge zu tragen, dass die Entwicklung der Kinder nicht durch den Missbrauch elterlicher Rechte oder die Vernachlässigung Schaden nehmen. In einer Vereinbarung mit dem Jugendamt ist die Verfahrensweise bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung für die Erzieherinnen deutlich geregelt und sicher gestellt. Bei der Abschätzung der Risikogefährdung wird eine insoweit erfahrene Fachkraft hinzugezogen. Eine Belehrung zur Verwirklichung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung findet jährlich für die Erzieherinnen statt.

Bei Neueinstellungen ist von allen Mitarbeitern ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Von den bereits tätigen Mitarbeitern ist in regelmäßigen Abständen ein erweitertes Führungszeugnis erforderlich.

Bei der Aufnahme in die Kindertagesstätte ist von den Eltern das Heft zu den Früherkennungsuntersuchungen der Kinder vorzulegen.

5. Die Planung der pädagogischen Arbeit

Wir arbeiten nach dem situationsorientierten Ansatz. Aktuelle Lebenssituationen aus der Lebenswelt der Kinder, wie z. B. Wünsche, Interessen und Bedürfnisse sowie jahreszeitliche Gegebenheiten oder auch regelmäßig wiederkehrende Aktivitäten (z.B. Vorlesetag, Laternenfest) werden von den Erzieherinnen in der pädagogischen Planung berücksichtigt. Der Wochenplan muss veränderbar sein – besondere Ereignisse erfordern in der pädagogischen Arbeit Flexibilität und Spontaneität. Wir geben der Persönlichkeitsentwicklung und der altersgerechten individuellen Entwicklung der Kinder Raum und Zeit. In der wöchentlichen Vorbereitungszeit erarbeiten die Gruppenteams den pädagogischen Wochenplan unter Berücksichtigung der Bildungsvereinbarung NRW, bereiten Elterngespräche vor und erstellen Förderpläne für die Gesamtgruppe sowie für einzelne Kinder.

Über Beobachtungen, Dokumentationen und Entwicklungen der Kinder wird in der wöchentlichen Dienstbesprechung mit allen Erzieherinnen reflektiert. Der Dienstplan und gemeinsame Aktivitäten werden hier besprochen.

Vor oder nach den Sommerferien finden jährlich zwei Reflektionstage für alle Erzieherinnen gemeinsam statt.

b) Qualitätssicherung- und weiterentwicklung

Unser pädagogisches Konzept bildet die Grundlage für die Qualitätsentwicklung. Die Qualität und somit das Konzept sind kein starres Konstrukt. Turnusmäßig wird das Konzept vom pädagogischen Personal, dem Vorstand und den Eltern überarbeitet. In regelmäßigen Reflexionsgesprächen an festen Reflexionstagen wird die Qualität der Einrichtung besprochen. Für ein bestimmtes Prüfungsverfahren haben wir uns noch nicht entschieden. Die Mitarbeiterinnen werden durch externe und Inhouse Fortbildungen qualifiziert und weitergebildet. Beide Gruppen haben feste Vorbereitungszeiten, in denen die pädagogische Arbeit geplant und reflektiert wird. Zu Fallbesprechungen und Beratungen der Mitarbeiter können externe Institutionen (z.B. Erziehungsberatungsstellen, Psychologen) hinzugezogen werden. Meinungsabfragen finden in regelmäßig stattfindenden Elterngesprächen und durch einen Elternfragebogen/ Briefkasten statt. Die Beobachtungsbögen und die Bildungsdokumentation werden überdacht und situationsorientiert angepasst. Neue Mitarbeiter werden eingearbeitet und Praktikanten angeleitet.

6. Unsere Gruppen

Unsere kleine, familiäre Einrichtung nimmt insgesamt bis zu 34 Kinder auf. Als Besonderheit bieten wir zwei altersgestaffelte Gruppen an.

In der Pustebblumengruppe werden 10 Kinder im Alter von 4 Monaten bis 3 Jahren von drei Fachkräften betreut und die Löwenzahngruppe bietet Platz für 20-24 Kinder im Alter von 3-6 Jahren. In dieser Gruppe arbeiten zwei Fachkräfte und eine Kinderpflegerin.

a) Die Pustebblumengruppe

Diese Gruppe für Klein- und Kleinstkinder ist speziell für deren Bedürfnisse ausgelegt. Die Eingewöhnung erfolgt nach dem sogenannten Berliner Modell, das einen möglichst sanften Ablösungsprozess von den Eltern sicherstellen soll. Das Kind kommt mit einer ihm vertrauten Person in die Einrichtung und kann dort mit dieser Person und der Erzieherin, die Gruppe, die Kinder und die anderen Erzieherinnen kennenlernen. Die Zeit, in der sich Kind und Bezugsperson in der Einrichtung aufhalten, wird in Absprache individuell verlängert bis das Kind ganz eingewöhnt ist. Engen Kontakt zu den Eltern bzw. der Bezugspersonen halten wir für sehr wichtig, da wir so die verschiedenen Eigenschaften, Vorlieben, persönlichen Ausdrucksformen und Verhaltensmuster der Kinder besser und schneller kennenlernen. Der Übergang in die Löwenzahngruppe beginnt für die internen Kinder bereits frühzeitig mit wöchentlichen Schnupperstunden.

b) Ein Tag in der Pusteblume

Durch wiederkehrenden Rhythmus und Beständigkeit im Tagesablauf geben wir den Kindern die Möglichkeit, Halt und Orientierung zu finden. Durch einen liebevollen Umgang, angenehmen Körperkontakt, vertraute Blicke und Sprachkontakt bauen unsere Pusteblumenkinder Vertrauen zu den Erzieherinnen auf und fühlen sich sicher und geborgen.

Der Frühdienst ist ab 6:30 Uhr möglich, muss allerdings mit Wochenfrist im Voraus angemeldet werden. In der Regel beginnt die Hauptbetreuungszeit um 8:00 Uhr. Die ankommenden Kinder werden begrüßt und beginnen mit dem Freispiel. Die Kinder sollen bis 9:00 Uhr eintreffen, da wir dann gemeinsam das von der KiTa zubereitete Frühstück einnehmen. Danach trifft sich die Gruppe im Stuhlkreis, wo wir Lieder singen, spielen, Geschichten hören oder auch von eigenen Erlebnissen berichten. So entdecken die Kinder Freude am Singen und Sprechen, was für die Sprachentwicklung eine große Rolle spielt.

Danach setzen wir das Freispiel fort. Zu den Spielbereichen gehören eine Puppen- und eine Bauecke sowie eine Kuschecke, die gerne zum Bücheransetzen oder Vorlesen genutzt wird. Neben herkömmlichem Spielzeug stehen auch noch Decken, Kissen oder Kartons zur Verfügung. Die Kinder können sich frei entfalten und entscheiden, womit und mit wem sie spielen. Sie erfahren Regeln des Zusammenlebens und mit Hilfe der Erzieherinnen lernen sie aufeinander einzugehen, Gefühle anderer zu akzeptieren und Konflikte zu lösen.

In altersgerechten Angeboten bekommen die Kinder die Möglichkeit, sich z.B. im Umgang mit

Farben, Stiften, Kleber, Papier und Schere auszuprobieren.

Um dem Bewegungsdrang gerecht zu werden, finden wöchentlich Turnangebote statt. Auf diese Weise erfahren die Pusteblumenkinder Freude an Bewegung, die sehr wichtig für ihr Wohlempfinden ist. Durch Laufen, Springen, Balancieren u.v.m. schulen wir das Gleichgewicht und die Motorik.

Zu unserem Tagesablauf gehören auch regelmäßige Spaziergänge, damit die Kinder die Umwelt und die Natur erkunden können.

Auch die Hygiene spielt in unserem Alltag eine wichtige Rolle – die Kinder bekommen nach Bedarf neue Windeln und Hilfestellung gibt es auch beim Gang zur Toilette oder aufs Töpfchen. Gemeinsam gehen wir vor und nach dem Essen Hände waschen.

Vor dem Mittagessen räumen die Kinder mit unserer Hilfe auf und gehen nach draußen in den Garten. Das Mittagessen wird um ca. 12 Uhr gemeinsam in der Gruppe eingenommen, anschließend wird Gelegenheit zur Entspannung bzw. Mittagsruhe gegeben.

Um 14 Uhr werden die Kinder mit einer 35-Std.-Buchung abgeholt und um 14:30 Uhr gibt es einen kleinen Imbiss. Das Freispiel wird am Nachmittag auch auf der Deele oder, je nach Wetterlage, im Außenbereich fortgesetzt bis die Kinder um spätestens 16:30 Uhr (am Freitag um 15:30 Uhr) nach Hause gehen.

c) Die Löwenzahngruppe

In dieser Gruppe sind die Kinder ab 3 Jahre bis zur Einschulung mit 5 bzw. 6 Jahren. Manche Aktivitäten sind altersgetreu ausgerichtet, bei anderen Aktionen können sich die Kinder wunschgemäß aufteilen. Im letzten Jahr vor der Einschulung gehören die Kinder zu den ABC-Flitzern und nehmen an einem speziellen, regelmäßigen Programm teil. Kernelemente sind hier das Zahlenland sowie Schulungen in Zahnpflege, Brandschutz und eine erste Verkehrserziehung. Damit verbunden sind auch verschiedene Besuche oder Ausflüge.

d) Ein Tag in der Löwenzahngruppe

Unsere Tagesstätte ist morgens ab 6:30 Uhr geöffnet. Dieser Frühdienst steht ausschließlich den 45-Stunden-Buchungen zur Verfügung und wird mit Wochenfrist im Voraus von den Eltern angemeldet. Die Spatzennest-Kinder sollen bis 9 Uhr in der KiTa sein. Ab 7:30 bis 9:30 Uhr wird den Kindern von uns ein gleitendes Frühstück angeboten. Danach putzen die Kinder sich die Zähne. Während des Freispiels bis ca. 10:30 Uhr besteht für die Kinder die Möglichkeit:

- an Kreativangeboten teilzunehmen, wobei die schöpferischen Kräfte gefördert und die individuellen Neigungen bzw. Begabungen berücksichtigt werden.
- ihre eigene soziale Rolle in der Gruppe und die Bedeutung für die Gruppe zu erfahren
- ein partnerschaftliches, gleichberechtigtes und gewaltfreies Miteinander zu erfahren.

Ins Freispiel integrieren sich Angebote zur Förderung der körperlichen Entwicklung. Diese finden in kleinen Gruppen in der Turnhalle statt oder auch am Nachmittag in der Turnhalle der Grundschule. Ebenfalls am Vormittag gibt es gezielte Angebote für unsere Vorschulkinder, die ABC-Flitzer, zu verschiedenen Themen wie Brandschutz, Zahnpflege und Verkehrserziehung oder auch das Zahlenland. Projekte wie beispielweise „Forschen und Experimentieren“ oder „Musikalische Früherziehung“ sowie Themen, die sich aus dem situationsorientierten Ansatz ergeben fließen auch mit ein. Während des Freispiels haben die Kinder die Möglichkeit, in Kleingruppen die Räumlichkeiten (Turnhalle/Deele/Außenbereich) zu wechseln. Selbstverständlich bieten wir daneben eine gezielte Sprachförderung, bei der auch die Vorleseoma mit einbezogen wird.

Nach einem erlebnisreichen Vormittag räumen wir gemeinsam auf und finden uns zum Sitzkreis zusammen, wo die Kinder Lieder, Singspiele und Verse kennenlernen und vertiefen. Dies unterstützt die Sprachförderung intensiv und in vielfältiger Weise. Im Sitzkreis feiern wir auch die Geburtstage der Kinder und Erwachsenen.

Wenn das Wetter es zulässt, können die Kinder vor dem Mittagessen draußen im Garten:

- ihren Bewegungsdrang ausleben
- elementare Kenntnisse von ihrer Umwelt sammeln
- ihrer größtmöglichen Selbständigkeit und Eigeninitiative nachkommen.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen teilt sich die Löwenzahngruppe zu einer Ruhephase auf, die für die älteren Kinder in der Turnhalle und für die jüngeren im Gruppennebenraum stattfindet. Dort haben die Kinder u.a. die Möglichkeit kleinen Geschichten, begleitet von leiser Entspannungsmusik, zu lauschen, um so bis 13:30 Uhr zu einer Erholungsphase vom regen Vormittag zu kommen. Nach der Entspannung nutzen wir die Zeit bis zur Kaffeepause (um 14:30 Uhr) für ein freies Spiel auf dem Gartengelände, in der Gruppe bzw. Kleingruppe. Während dieser Zeit werden auch die 35-Stunden-Kinder bis 14:00 Uhr abgeholt.

Die 45-Stunden-Kinder können nachmittags zusätzlich an einem Turnangebot in der Turnhalle der Grundschule bzw. an einem Außer-Haus-Nachmittag teilnehmen (kleine Ausflüge auf nahegelegene Spielplätze, in den Wald, die nähere Umgebung oder in die Bücherei). Die Zeit nach der Kaffeepause ist die Abholphase für alle Kinder, die noch in der Einrichtung sind. Spätestens um 16:30 Uhr (freitags um 15:30 Uhr) ist ein ereignisreicher Tag zu Ende.

7. Unsere Räumlichkeiten

Für beide Gruppen stehen jeweils zwei liebevoll eingerichtete Gruppenräume zur Verfügung. Die Pusteblumengruppe hat daneben noch einen kleinkindgerechten Waschraum, die Löwenzahngruppe zwei Waschräume.

a) Die Bauernhaus-Deele

Unsere großzügige Deele bietet vielfältige Nutzungsmöglichkeiten. Ältere Kinder können sich in Kleingruppen (bis zu 5 Kinder) auf der Deele aufhalten und ihren kreativen Neigungen nachgehen, Erlebtes im Rollenspiel verarbeiten, ihrer Phantasie freien Lauf lassen oder auch Bewegungserfahrungen machen. Für das Mittagessen bietet die Deele Platz für die Vorschulkinder.

Die jüngeren Kinder werden auf der Deele von einer Erzieherin im Spiel begleitet. Auch wird der Raum für Feste, Feiern und für Kleingruppen unterschiedlichster Art genutzt.

b) Die Turnhalle

In der Turnhalle werden regelmäßig zweimal wöchentlich mit den Kindern beider Gruppen altersgerecht geplante und gezielte Bewegungsangebote zu Themen wie Grobmotorik, Körpergefühl und Gleichgewicht von den Erzieherinnen durchgeführt. In Kleingruppen können die Kinder nach Absprache ohne direkte Aufsicht in der Turnhalle ihrer Bewegungsfreude eigenständig nachgehen, unterschiedliche motorische Lernerfahrungen sammeln und sich im Umgang mit Regeln üben.

c) Das Gartengelände

Die sicherlich einmalige Außenanlage der KiTa Spatzennest bildet einen Dreh- und Angelpunkt in der erzieherischen Arbeit. Der ca. 3000 m² große Gartenspielfeld bietet sowohl Kindern als auch Erzieherinnen eine Vielzahl an Aktivitäten, Projekten und Naturerlebnissen. Den Kindern wird, wann immer möglich, Zeit unter freiem Himmel gegeben. Neben den altbekannten und beliebten Spielelementen gibt es hier beispielweise eine weitläufige Freifläche für Ballspiele, Gemüsebeete und alten Baum- und Heckenbestand. Für die Gestaltung des Außenbereichs soll auch weiterhin Naturverbundenheit und Naturbelassenheit gelten, die es spielerisch, kindgerecht und anregend umzusetzen gilt. Diese Aufgabe kommt den Eltern zu, wobei die damit verbundene konzeptionelle Arbeit KiTa-übergreifend unter Leitung des KiTa-Rats stattfindet. Die Eltern der Spatzennest-Kinder übernehmen auch die Pflege und Instandhaltung der Gartenanlage, teilweise gemeinsam mit dem Vermieter. Der Garten ist ebenfalls der Schauplatz für Sonderveranstaltungen, wie unser Sommerfest oder auch das Laternenfest.

d) Der Schlafraum

In der Kita Spatzennest haben die Pusteblumenkinder einen Schlaf- und Ruheraum. Dort hat jedes Kind ein eigenes Bett (mit einem Schlafsack, Kissen und Kuschtier von zu Hause) für den Mittagschlaf. Manchmal sorgen die Erzieherinnen mit kleinen Geschichten oder leisen Schlafliedern für die nötige Entspannung. Bis zur Kaffeezeit tragen die Mitarbeiterinnen dafür Sorge, dass in und vor diesem Zimmer Ruhe herrscht, um die Kinder nicht zu stören.

e) Die Waschräume

Die drei farbenfroh und phantasievoll gestalteten Themen-Waschräume im Spatzennest sind selbstverständlich kindgerecht und komfortabel konzipiert. Darüber hinaus dienen die verschiedenen Themenwelten der Anregung und Vorfreude auf die „Aufgaben“ im Bad. In der Pusteblume haben wir den Wasorraum „Wald“, der die Kinder in eine erfrischende, entspannte Umgebung versetzt. Die Löwenzahngruppe hat 2 Badezimmer, das „Meer“ mit einem Schiffsambiente und die „Wüste“ mit Palme. Alle Waschräume sollen die Kinder motivieren, ihre Toilettengänge und auch das Zähneputzen selbständig und gerne auszuführen.

8. Weitere Angebote

a) Ausflüge außerhalb der KiTa-Öffnungszeiten

Im Verlauf des KiTa-Jahres gibt es ebenfalls Ausflüge oder Sonderaktionen, die außerhalb der Öffnungszeiten stattfinden. Zumeist planen der Elternrat oder die Erzieherinnen solche Veranstaltungen. So gibt es traditionell zum Auftakt des KiTa-Jahres für alle Spatzennest-Familien einen Ausflug am Wochenende zu einem Erlebnisspielplatz. Und vor den Sommerferien organisieren wir abwechselnd einen Ausflug oder ein Sommerfest. Für die Schulanfänger ist eine Verabschiedung in der KiTa vorgesehen, mit Initiative der Eltern können wir auch einen Abschluss-Ausflug anbieten

b) Ausflüge im Rahmen der Vorschularbeit

Im Rahmen des Programms für die ABC-Flitzer steht eine Reihe von Veranstaltungen an. So kommt die Polizei zum Thema Verkehrserziehung in das Spatzennest und lädt dabei auch zu der Veranstaltung „Sicher durch den Mühlenkreis“ ein. Weitere außer Haus Termine sind Besuche beim Zahnarzt (zum Thema Zahnprophylaxe), bei der Feuerwehr (zum Thema Brandschutz), bei der Volksbank und im örtlichen Supermarkt (zum Thema gesunde Ernährung).

c) Psychomotorisches Turnen

In Zusammenarbeit mit der Familienbildungsstätte Parivital bietet das Spatzennest außerhalb der regulären Öffnungszeit in den eigenen Räumlichkeiten Kurse zum Konzentrationstraining, Sozialverhalten und zur Psychomotorik an. Diese Kurse sind entgeltpflichtig und daher ist die Anmeldung freiwillig. Die Erzieherinnen sprechen bei Bedarf Empfehlungen aus.

9. Die Mitarbeiter

In unserer Kindertagesstätte arbeiten eine pädagogische Leitung, vier sozialpädagogische Fachkräfte, eine Kinderpflegerin, zwei Hauswirtschafterinnen sowie (wenn immer möglich) ein Bundesfreiwilligendienstleistende/r. Praktikanten unterschiedlicher Schulformen unterstützen zeitweise das Team.

a) Das pädagogische Personal

Die Erzieherinnen sind für die Erziehung, Betreuung und Bildung der 34 Kinder im Alter von vier Monaten bis sechs Jahren verantwortlich. Sie arbeiten familienergänzend und familienunterstützend. Richtungsweisend sind das Kinderbildungsgesetz (KIBIZ), die Bildungsvereinbarung und das Konzept der Einrichtung. Die Bildungsarbeit orientiert sich am Wohl des Kindes und fördert die Persönlichkeitsentfaltung und die Entwicklung in kindgerechter Weise. Das Rollenverständnis der Erzieherinnen charakterisiert sich zum einen durch die „Hilfe zur Selbsthilfe“,

wobei die Eigenständigkeit und die Kreativität der Kinder im Vordergrund stehen. „Hilf mir, ich zu sein!“ stellt den anderen wichtigen Bestandteil der Arbeit dar. Hier geht es darum Hilfe anzubieten, die das Kind dann nach eigenem Ermessen ergreifen kann. Alle Leitlinien der Erzieherinnen haben eine gemeinsame Basis, nämlich die Akzeptanz der Persönlichkeit und der Individualität des Kindes. Ohne diese Grundvoraussetzung ist ein solches Rollenverständnis wie vorher beschrieben nicht möglich. Die Erzieherinnen beobachten zielgerichtet, wie sich die Gruppe und die einzelnen Kinder entwickeln. Dies geschieht unauffällig, damit nicht ein Gefühl der Kontrolle und des Unbehagens entsteht. Selbstverständlich ist die Erzieherin zugleich Vertrauensperson, die den Kindern offen gegenübertritt, ihnen zuhört und sie stets in ihren Sorgen und Nöten ernst nimmt. Die Erzieherinnen übernehmen zudem automatisch eine Vorbildfunktion, die in erster Linie das soziale Handeln und den sozialen Umgang miteinander betrifft. Das pädagogische Personal hat die Aufsichtspflicht über die Kinder von der Übergabe bis zum Abholen. Die Bemessung der Aufsichtspflicht richtet sich nach den Sicherheitserfordernissen einerseits und dem pädagogischem Ziel der freien Persönlichkeitsentfaltung andererseits. Die Erzieherinnen verstehen sich als Ansprechpartnerinnen und als Beraterinnen für die Eltern. Ein vertrauensvoller und offener Umgang ermöglicht allen Beteiligten ein gegenseitiges aufeinander Zugehen und schafft die Basis für die Lösung auftretender Konflikte und Probleme. Die unterschiedlichen Grenzen und Belastbarkeiten von Eltern und Erzieherinnen sind gleichermaßen zu respektieren.

b) Die KiTa-Leitung

Die Leitung trägt die Verantwortung für die pädagogische, pflegerische und organisatorische Arbeit in der Kindertagesstätte. Daraus ergibt sich die Dienst- und Fachaufsicht über die ihr unterstellten Fachkräfte. Grundlage sind das Kinderbildungsgesetz (KIBIZ), das KiTa-Konzept und die Bildungsvereinbarung NRW. Die Aufgaben umfassen weiterhin Absprachen mit dem Vorstand, Einbringung im KiTa-Rat, Abstimmung mit dem Elternrat sowie die Einbeziehung von Behörden und Institutionen.

c) Unsere Hauswirtschafterinnen

In der Kindertagesstätte Spatzennest ist die gesunde, d.h. in erster Linie frische und vollwertige Ernährung der Kinder sehr wichtig. Aus diesem Grund beschäftigt die Elterninitiative ganzjährig zwei Hauswirtschafterinnen, die sich am Vormittag um die Einkäufe und die täglich frische Zubereitung des Mittagessens kümmern. Eine Raumpflegerin übernimmt am Nachmittag die Reinigung der Räumlichkeiten.

d) Die Praktikanten

Unsere KiTa möchte bei der Ausbildung von Erzieher(innen), Kinderpfleger(innen), Hauswirtschafterinnen und anderen artverwandten Berufen einen Beitrag leisten. Daher ermöglichen

wir Praktikanten unterschiedlicher Schulformen regelmäßig Einblicke in unsere Arbeitsabläufe, um Berufsperspektiven und Erfahrungen aufzuzeigen.

Praktikanten, Studierende und Auszubildende sind im Spatzennest willkommen. Sie werden in den KiTa-Alltag integriert und übernehmen pädagogische, pflegerische und hauswirtschaftliche Aufgaben.

10. Unsere Gremien

a) Die Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung ist das bedeutendste Gremium des Vereins. Alle aktiven Mitglieder können und sollen hier ihren Beitrag zur Lenkung leisten. Die Mitgliederversammlung übernimmt die Vorstandswahlen, bestätigt den Finanzhaushalt und berät über alle Tätigkeiten. Zwar obliegt dem Vorstand die alltägliche Geschäftsführung, doch insbesondere in Widerspruchsdingen muss und kann die Mitgliederversammlung Entscheidungen fällen.

b) Der Vorstand

Der jährlich gewählte Vorstand (bestehend aus zwei Vorsitzenden, einem Geschäftsführer und zwei Beisitzern) führt die laufenden Geschäfte des Vereins Elterninitiative Rahden e.V. als Träger der Einrichtung KiTa Spatzennest. Der Vorstand ist in seiner Arbeit an die Interessen des Vereins und der Kindertagesstätte sowie an gesetzliche Grundlagen und die Vereinssatzung gebunden. Er ist der gesetzliche Vertreter des Vereins bei Rechtsfragen und juristischen Auseinandersetzungen und schließt Verträge ab. Zudem übernehmen die Vorstandsmitglieder die Finanzverwaltung, treffen Entscheidungen über Anlagen und Budgetierung für die Gruppen. Der finanzielle Bereich umfasst auch die vorbereitende Buchhaltung, sowie die Gehaltsabrechnungen der Mitarbeiter. Zu den üblichen Arbeitgeberfunktionen des Vorstands gehören die Einstellungsverfahren sowie auch Personalverwaltung und -entwicklung. Außendarstellung des Vereins bzw. der KiTa voranzutreiben, z.B. die Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen. Übergeordnete organisatorische Belange werden vom Vorstand mit den anderen Gremien (Elternrat und KiTa-Rat) und der Leitung bzw. dem Personal abgesprochen und koordiniert. Des Weiteren entsendet der Vorstand zwei Mitglieder in den KiTa-Rat.

c) Der KiTa-Rat

Dieser Rat dient zur Sicherstellung der gefestigten Zusammenarbeit auf allen Ebenen. Er hat insgesamt sieben Mitglieder und setzt sich aus zwei Erzieherinnen, der KiTa-Leitung, zwei Elternrats-Vertretern und zwei Vorstandsmitgliedern zusammen. Die Mitglieder werden jeweils vom Elternrat, Vorstand und vom KiTa-Team bestimmt. Der KiTa-Rat wählt einen Vorsitzenden, der Beschlüsse an die anderen Gremien weiterleitet und die Organisation der Treffen übernimmt.

Der KiTa-Rat übernimmt übergeordnete Aufgaben, die die Mitarbeiter, der Träger der Einrichtung und die Eltern gemeinsam erledigen müssen, wie zum Beispiel die Gestaltung des Außengeländes, konzeptionelle Arbeit oder die Einführung von allgemeinen Neuerungen.

d) Der Elternrat

Der Elternrat der KiTa Spatzennest wird jährlich auf einer Versammlung durch die Elternschaft gewählt. Die Elternratsmitglieder sind i. d. R. vier Elternteile von Kindern, die zu dem jeweiligen Zeitpunkt in der Kindertagesstätte betreut werden. Es wird darauf geachtet, dass Eltern beider Gruppen beteiligt sind und dass die Mitglieder von Zeit zu Zeit abgelöst werden, um die Verantwortlichkeiten gleichmäßig zu verteilen. Die Aufgaben umfassen hauptsächlich die Sicherstellung des reibungslosen KiTa-Betriebs, u.a. die Organisation der regelmäßigen sowie außerordentlichen Teilaufgaben zur Instandhaltung und Reinigung der KiTa, Gartenaktionen (die Arbeiten in den Außenanlagen) und Sonderveranstaltungen wie Besuchernachmittage oder Kennlernausflüge. Dazu gehören auch die Kontaktpflege der Eltern zu den Mitarbeiterinnen und die der Eltern untereinander, z. B. Umfragen, Geburtstagsgeschenke. Die Mitglieder des Rats sollen Ansprechpartner für alle Beteiligten in der KiTa sein. Der Elternrat stellt einen Briefkasten zur Verfügung (Eingangsbereich), der für alle Eltern als Anlaufstelle bei Sorgen, Kritik oder Anregungen gemeint ist. Der Rat und das pädagogische Personal setzt sich dann mit den Rückmeldungen auseinander und stellt die Anliegen an geeigneter Stelle zur Diskussion. In einer internen Wahl bestimmt der Elternrat zwei Mitglieder, die in den KiTa-Rat entsendet werden, um dort umfassendere Aufgaben zu regeln.

e) Die Elternarbeit

Die aktive Beteiligung der Eltern ist ein zentraler Bestandteil in der KiTa Spatzennest. Viele Belange und Projekte sind nur mithilfe der Initiative der Eltern durchzuführen. Zu den festen Aufgaben gehören Teilaufgaben zur Instandhaltung und Reinigung der KiTa und die Gartenaktionen. Der Elterndienst umfasst (sofern kein Bundesfreiwilligendienstleistende/r in der KiTa mitwirkt) drei feste Termine im KiTa-Jahr, und zwar zwei reguläre Reinigungstermine und entweder ein Fensterputztermin oder ein Termin beim Frühjahrsputz. Dazu kommt noch die Teilnahme an zwei Gartenaktionen, die im Frühjahr und Herbst stattfinden. Sind andere Aufgaben zu erledigen, werden die Eltern ggf. angesprochen. Selbstverständlich ist eine Beteiligung an dem Konzept der KiTa jederzeit erwünscht. Alle Eltern sind eingeladen neue Ideen oder positive wie negative Kritik zu äußern, was entweder mündlich oder auch schriftlich erfolgen kann. Des Weiteren stellt die Elternschaft den Elternrat, der sich um die organisatorischen Belange in der KiTa kümmert. Selbstverständlich finden regelmäßige Elterngespräche statt. Zudem besteht die Möglichkeit nach Absprache in der Kita zu hospitieren.

11. Feste und Feiern

Der alltägliche Ablauf in unserer Kindertagesstätte hält auch viele Sonderveranstaltungen und Überraschungen bereit. Wir feiern natürlich die Geburtstage der Kinder in einem festen Rahmen und nach Absprache mit den Eltern. Von Jahr zu Jahr ändert sich das Geburtstagsritual und auch die Gruppen feiern unterschiedlich. Die Spatzennest-Kinder werden mit Musik und Gesang geehrt und bekommen auch noch eine kleine Überraschung. Rund um das Kalenderjahr erleben die Spatzennest-Kinder in der KiTa die traditionellen Feierlichkeiten wie ein Verkleidungsfest an Fasching, die Eiersuche an Ostern, begleitet von einem gemeinsamen Oster-Frühstück, ein Laternenfest im November und ein gemeinsames Nikolaus-Frühstück. Hervorzuheben ist hier insbesondere die Weihnachtszeit, in der eine Weihnachtsfeier mit den Eltern/Großeltern stattfindet sowie ein gemeinsames Weihnachtsfrühstück mit Bescherung. Darüber hinaus gibt es noch spezielle Veranstaltungen wie beispielsweise den KiTa-Jahr-Abschluss, an dem ein Sommerfest oder ein Abschlussausflug gemacht wird, kulturelle Höhepunkte wie den Theaterbesuch am Weltkindertag oder den Vorlesetag und nicht zuletzt die Verabschiedung der ABC-Flitzer als Abschluss ihrer KiTa Zeit.

12. Öffentlichkeitsarbeit

Um einer breiten Elternschaft schon vor Aufnahme des Kindes in der KiTa und allen Interessierten bekannt zu sein, findet Öffentlichkeitsarbeit statt – z.B. durch Einladungen zu Festen, Veranstaltungen und Projekten. Durch regelmäßige Pressemitteilung geben wir Informationen an die allgemeine Öffentlichkeit und die eingerichtete Homepage www.kindergarten-rahden.de rundet die Öffentlichkeitsarbeit ab.

13. Rechtliche Grundlagen

Die gesetzlichen Grundlagen für unsere pädagogische Arbeit sind:

- **Sozialgesetzbuch Achtes Buch Kinder und Jugendhilfe**
 - §1 Recht auf Erziehung, Elternverantwortung, Jugendhilfe §8 Beteiligung von Kindern und Jugendlichen §8a Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung
 - §22 Grundsätze der Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen
 - Gesetz zur frühkindlichen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz – KiBiz) des Landes Nordrhein Westfalen §3 KiBiz
- (1) Kindertageseinrichtung und Kindertagespflege haben einen eigenständigen Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag.
- (2) Die Förderung des Kindes in der Entwicklung seiner Persönlichkeit und die Beratung und Information der Eltern in Fragen der Bildung und Erziehung sind Kernaufgaben

der Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege. Das pädagogische Personal in den Kindertageseinrichtungen und der Tagespflegepersonen (Tagesmutter oder -vater) haben den Bildungs- und Erziehungsauftrag im regelmäßigen Dialog mit den Eltern durchzuführen und deren erzieherische Entscheidung zu achten.

Der vollständige Gesetzestext kann im Internet nachgelesen werden:

www.mfkjks.nrw.de/kinder-und-jugend/kibiz-anderungsgesetz/kibiz.html

Die KiTa unterliegt der Aufsicht des Landesjugendamtes des Landschaftsverbandes Westfalen Lippe in Münster (LWL) und des Kreisjugendamtes Minden-Lübbecke.

14. Zusammenarbeit mit Behörden und Institutionen

Im Hinblick auf die Kinder und die Erzieherinnen sind die Kontaktaufnahme und die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen ein wichtiger Ansatz der pädagogischen Arbeit. Dieses wird unterstützt durch sorgfältige Vor- und Nachbereitung der täglichen Arbeit. Zu nennen sind in diesem Kontext

- Fachärzte (z. B. Pädiatrie, HNO, Zahnmedizin, Allergologie)
- Therapeuten (u.a. für Ergotherapie, Physiotherapie, Psychotherapie und Logopädie)
- andere Kindertageseinrichtungen im Stadtgebiet Rahden
- andere Elterninitiativen zur Kinderbetreuung
- Familien- und Erziehungsberatungsstellen
- Schulen
- Jugendämter
- Gesundheitsamt
- Früherkennungszentrum
- Parivital
- Parität für Kinder u.v.m.

15. Öffnungszeiten/Buchungszeiten

Wir bieten unterschiedliche Öffnungszeiten an:

45 Std./Woche:

Mo.-Do.: 6.30-16.30 Uhr

Fr.: 6.30-15.30 Uhr

(der Frühdienst von 6.30 bis 7.00Uhr muss rechtzeitig angemeldet werden)

35 Std./Woche:

Mo.-Fr.: 7.00-14.00 Uhr

(Blocköffnungszeiten)

25 Std./Woche:

Mo.-Fr.: 7.00-12.00 Uhr

(ohne Mittagsessen)

Zwischen Weihnachten und Neujahr, an Feiertagen und für 12 Werktage im Sommer bleibt die KiTa Spatzennest geschlossen.

16. Kontakt

Elterninitiative Rahden e.V.

Schlangenstraße 19

32369 Rahden

Telefon: 05771/1434

Leitung: Petra Walther

www.kindergarten-rahden.de

info@kindergarten-rahden.de

Stand: Dezember 2019